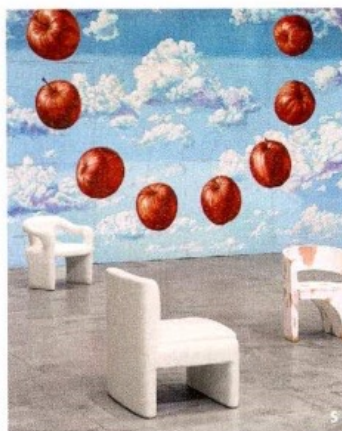


In Mailand präsentierten *Designer und Möbel-Brands* die Neuheiten 2024 – hier sind unsere *Lieblingsstücke*

SIMONE HERRMANN

Dieses Rot, so prall wie eine reife Kirsche! Es begegnete einem in den Schaufenstern in der Via Montenapoleone, als tieferer Negroni sbagliato, aber auch auf den Fingernägeln der Mailänderinnen. „Rosso Ancora“, Gucci-Rot. Kreativdirektor Sabato De Sarno ließ fünf italienische Designs in diese Farbe tauchen. Glossy oder matt und immer Retro-selig. Überhaupt waren die Altmeister allgegenwärtig. Hatte Gucci den Entwürfen von Mario Bellini oder Nando Viga ein zweites Leben in Lackrot beschert, so legte Cassina Designs von Charlotte Perriand und Carlo Scarpas „Cornaro“-Sofa wieder auf: weiche Polster in einer Struktur aus tiefrot (sic!) gelacktem Holz. Die Tendenzen? Auch hier zeigten die Farben, wohin der Stil führte. Dunkelrot, Orange oder Limettengrün unterstrichen die Rasanzen skulpturaler Sitzmöbel, ob bei Loro Piana oder bei Poltrona Frau, wo sich niemand gewundert hätte, wäre Faye Toogoods (Auto-)Sesselchen „Squash“ mit Tätütata aus dem Showroom geflüzt.

Paint it black – im „Rude Arts Club“ hatte Serax einen Darkroom für Ann Demeulemeesters minimalistische Möbel und die Teppichgemälde von Faye Toogood (ancora lei!) eingerichtet. Kunststücke, die wie Gaetano Pesces Memphis-Designs oder Pierre Maries Kristallskulpturen für Saint Louis Fantasie und Auge kitzelten. Regenbogenfarbig und glitzernd. Aber auch Weiß legte eine Spur, nämlich zum beschwingten Seventies-Revival. Wer durch die Via della Spiga schlenderte, konnte es in Nina Yashars Galerie Nilufar oder bei Giorgetti sehen. Auch Vincent Van Duysens Canapés für Molteni oder „Supermoon“ und „Yves“, Minottis Groundpieces, hätten in einem Louis-de-Funès-Film auftreten können. Und so war das Gedränge (270 000 Besucher*innen aus 173 Ländern) auf dem Salone wohl nichts anderes als die Sehnsucht nach dem Analogen, nach der Exzellenz handgefertigten Designs. Noch lange danach spürte man das seidenglatte Holz von Ceccottis Möbeln in den Fingerspitzen, noch lange klang das befriedigende Einrasten einer Küchenschublade (noch „knuspriger“ als die Tür eines Rolls-Royce!) von Boffi oder Molteni nach ... Wer die Welt zu einem schöneren Ort machen will, sollte zu Hause anfangen. *Cominciamo!*



Schöne Augenblicke

- 1 Roarrh! Faye Toogoods Sessel „Squash“ mit lederbezogenen Beinen für **Poltrona Frau**
 2 Blütenzauber an der Fassade des Stores von **Ralph Lauren** in der Via della Spiga
 3 Ann Demeulemeesters Sofa mit Samtbezug und Gestell aus schwarz gebeizter Eiche, von **Serax**
 4 Mehr als ein Eimer: „Derby“ aus beidseitig gefärbtem Leder, von **Hermès**
 5 „Time Traveller“: Design-Inszenierung von den Seventies bis in die Gegenwart (o., Sessel von Andrés Reisinger) in Nina Yashars Galerie Nilufar
 6 Hand-geprintet: Fornasettis „Soli e Nuvole“ macht es sich auf dem „Vanity“-Sessel von **Poltrona Frau** bequem.



Veredelte Natur

1 Um die Ecke gedacht: Charlotte Perriands Tisch „Ventaglio“ aus Eiche, Re-Edition von **Cassina**

2 Tischskulptur „Raindrops“, deren Bronzefuß eine Platte aus Hokkaido-Eiche präsentiert, von **De Padova**

3 + 5 Kredenz „Rio“ und Schrank „Aliante“ von Giuseppe Bavuso mit Schubladenelementen und vier Glastüren, beide von **Rimadesio**

4 In der Manier von Ceccotti-Patron Roberto Lazzeroni: „Draw“-Studios Loungesessel „Eileen“ aus Esche oder Walnussholz, von **Ceccotti**

6 + 7 Tisch „Giostra di Frutta“ mit handbemalter „Früchte“-Platte, Holzbeinen in Messingstulpen und Barschrank „Vasi“, mit Malereien in Goldocker und Blau-Grisaille, beide von **Fornasetti**

8 Draga & Aureli Sideboard „Scirocco“ mit Gestell aus Esche und Fronten aus Birken-spertholz mit einer Lackierung aus Epoxidharzen und Pigmenten, von **Giorgetti**

9 Lepanto-Marmor und „Midnight Oak“ für die Holzeinbauten der „WD“-Küche von Vincent Van Duysen, von **Molteni&C**



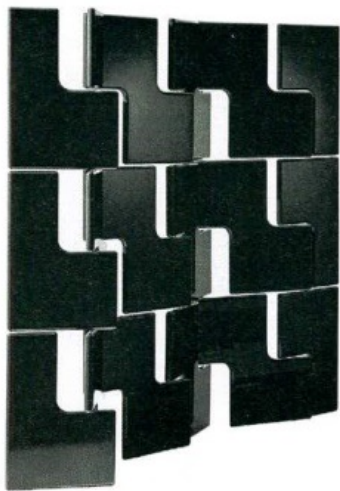


2

NEW SEVENTIES



3



4



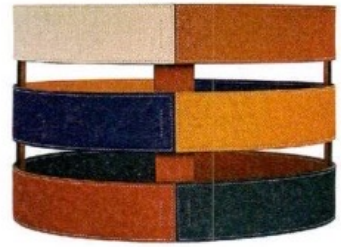
5



6



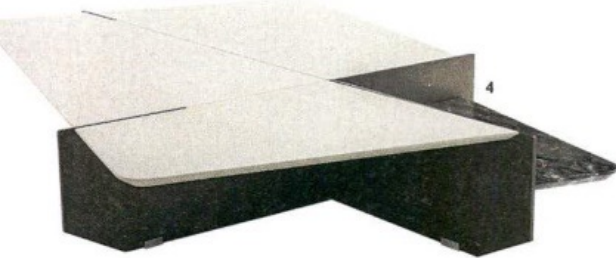
2



3



5



4

Kunststücke

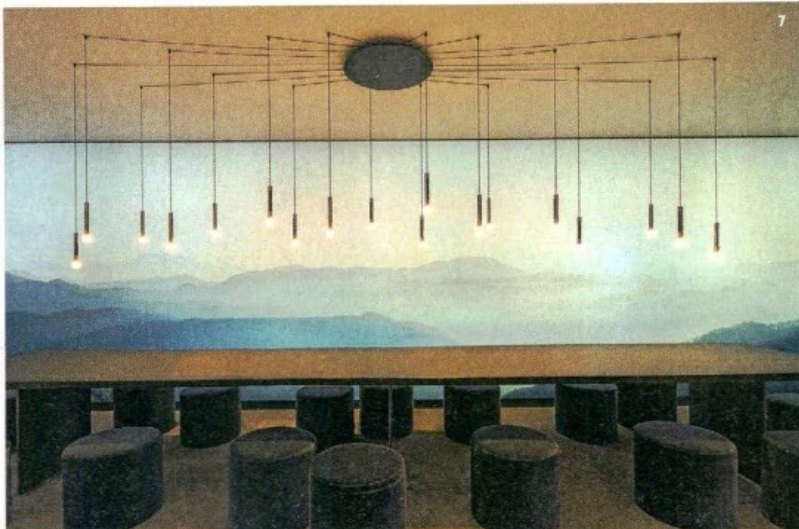
1 Ob als Kopfputz oder fürs Sofa: Samt-Jacquard „This is the Tiger Speaking“ in Goldbraun, von **Dedar** 2 + 8 Aus der „Rude“-Serie: Teppichgemälde „Spare Parts“ aus Aloe und Himalaya-Wolle und „Poking Fun“ aus Leinen und Wolle, beide von der Londoner Design-Künstlerin Faye Toogood für **CCTapis** 3 Zeitungskorb oder Tafelaufsatz? Korb „Derby“ aus beidseitig gefärbten Kalbsleder-Bändern, von **Hermès** 4 + 5 Schaukelsessel „Move“ aus massiver Esche von Rossella Pugliatti und futuristischer Tisch „Ghiblim“ aus Metall, Canaletto-Walnuß und Marmor, von **Giorgetti** 6 Carpe Diem: Fitness-Bank, interpretiert von Rolf Sachs (eine von 40 Künstler-Benches) für **Technogym** 7 Upside down: 18-armiger Lüster „Spider“ mit Touch-Funktion, von **Occhio**



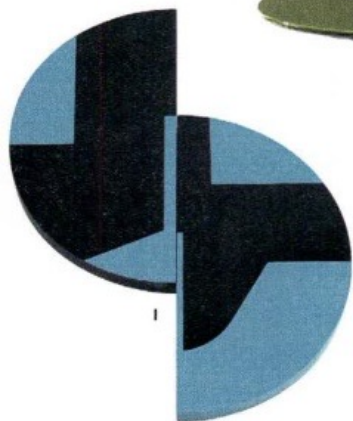
6



8



7



OUTDOOR

